

Aus der Facharbeit der DGAW e.V.

15. DGAW-Wissenschaftskongress auch 2026 ein einmaliges Forum für den wissenschaftlichen Austausch

Der DGAW-Wissenschaftskongress setzt auch in der 15. Auflage seinen Aufwärtstrend konstant fort. Ca. 170 Teilnehmende waren am 24. und 25.02.2026 an der Hochschule Pforzheim zu Gast. „Wir freuen uns sehr, dass die Hochschule Pforzheim den fünfzehnten Wissenschaftskongress ausrichten durfte“, so der Gastgeber, Prof. Dr.-Ing. Jörg Woidasky, Direktor der Forschungsstelle und Professor für Nachhaltige Produktentwicklung und Leiter des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen/Circular Economy Engineering. „Der Kongress ist nicht nur ein einmaliges Forum für den wissenschaftlichen Austausch, sondern er macht auch die Forschung zu Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit an unserer Hochschule besonders sichtbar – nicht zuletzt mit zahlreichen fachlichen Beiträgen aus unseren Forschungsvorhaben. Mit dem INEC-Institut für Industrial Ecology haben wir in Pforzheim schließlich seit Jahren einen Schwerpunkt in der Forschung und der Lehre zu Nachhaltigkeitsthemen. Wir waren daher sehr gerne Gastgeber für

15. DGAW-Wissenschaftskongress

24.–25. Feb. 2026

DG
AW

RESSOURCEN
NEU
DENKEN.

HS PF



alle deutschsprachigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Kreislaufwirtschaft!“

Der Kongress wird von 60 Lehrstühlen der deutschsprachigen Hochschullandschaft unterstützt, die alljährlich ihre Promovierenden zur Einreichung aktueller Forschungsthemen aufrufen. 2026 waren dreißig Professorinnen und Professoren vor Ort vertreten. Der Kongress wird seit 2011 jährlich an einem wechselnden Hochschulstandort durchgeführt. „Eine hochkarätige Veranstaltung, die wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit, dem zentralen Leitbild der Hochschule, vorantreibt!“ so Prorektorin Ingela Tietze in ihrem Grußwort.

Aus insgesamt 67 eingereichten Themen wurde ein Kongressprogramm mit 21 Fachvorträgen und 42 Posterpräsentationen zusammengestellt. „Das Ziel des Kongresses, der Nachwuchswissenschaft eine Plattform zu bieten, wird

durch den Kongress voll erfüllt, ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in unserer Branche“, so Birte Turk, die auf DGAW-Seite für die Kongressorganisation verantwortlich ist.

Ziel des Kongresses ist aber nicht nur die Vernetzung der Wissenschaftler:innen untereinander, sondern auch die Kontaktaufnahme mit den Wirtschaftsunternehmen der Branche. „Jungen Akademikerinnen und Akademikern und Experten aus den Unternehmen bietet sich der perfekte Rahmen zum Austausch und zur Kontaktaufnahme. Vor diesem Hintergrund haben wir im Rahmen des Young Professional Days am Kongressvortag erneut das Förderprogramm für Nachwuchskräfte „Leaders of Tomorrow“ durchgeführt“, so Birte Turk. Dieses interaktive Format bietet eine exklusive Plattform, auf der 25 Teilnehmende mit Führungskräften aus der Wirtschaft zusammenkommen. Die



© HS Pforzheim

DER KONGRESS 2026 WIRD UNTERSTÜTZT VON:





Wissenschaft trifft Wirtschaft – Leaders of Tomorrow: Input von Dr. Joachim Manns (COO EEW Energy from Waste GmbH) und Dr.-Ing. Markus Helftewes (COO Veolia Deutschland GmbH) unter Leitung der FW Management Consulting GmbH

Teilnehmenden gewinnen wertvolle Impulse für den Einstieg ins Berufsleben, können eigene Perspektiven einbringen und unmittelbar Kontakte zu Führungskräften aus dem Sponsorenkreis der DGAW knüpfen. Als Vertreter aus der Wirtschaft standen in diesem Jahr Julia Stadler (Co-CEO STADLER Anlagenbau GmbH), Dr. Joachim Manns (COO EEW Energy from Waste GmbH) und Dr. Markus Helftewes (COO Veolia Deutschland GmbH), der selber als Preisträger 2012 am 2. DGAW-Wissenschaftskongress teilgenommen hatte, zur Verfügung.

Ausführliche Möglichkeiten zum Netzwerken gab es auch im Rahmen der Abendveranstaltung, an deren Beginn die feierliche Verabschiedung von Professor Gerhard Rettenberger stand, der den Kongress 2011 ins Leben gerufen hatte und die wissenschaftliche Leitung nun an Frau Professor Anke Bockreis, Universität Innsbruck, übergab.

Der DGAW-Wissenschaftspreis 2026

Auch 2026 wurde der DGAW-Wissenschaftspreis an die jeweils drei besten Beiträge in den Kategorien Vortrag und Poster vergeben. Einen Sonderpreis vergab darüber hinaus wie im Vorjahr auch die ITAD (Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland).

Preisträger Vortrag

Platz 1: Tim Kurtz (Karlsruher Institut für Technologie, KIT)

Auswirkung von Mineralfüllstoffen auf die Pyrolyse von Polystyrol

Platz 2: Alena Maria Spies (RWTH Aachen University ANTS)

Von Quantität zu Qualität: Neue Ansätze zur nachhaltigen Prozessentwicklung am Beispiel von Papier aus Leichtverpackungsabfällen

Platz 3: Lucia Aguirre Molina (Universität Kassel)

Recycling von Kunststofffolien in Deutschland: Materialflüsse und Recyclingpotentiale

Preisträger Poster

Platz 1: Ronja Strobel (Leibniz Universität Hannover): Durchführung einer modellgestützten Szenarioanalyse zu verschiedenen Verwertungswegen von Gerätebatterien in Kambodscha

Platz 2: Fabian Rüttbauer (RWTH Aachen, ANTS): Vergleichende Lebenszyklusanalyse innovativer und etablierter Recyclingverfahren für Lithium-Ionen-Batterien

Platz 3: Leon Deterding (HS Pforzheim): Ökobilanz und Kreislaufwirtschaft im Kunststoffrecycling: Vergleichende Bewertung eines innovativen Einschnitt-Sortierverfahrens „Sort4 Circle“

Sonderpreis der ITAD

Isabel Kaphahn (RWTH Aachen, TEER): Implementation des Oxyfuel-Verfahrens zur CO₂-Abscheidung in Müllverbrennungsanlagen

Alle Preise sind mit Geldbeträgen verbunden. Darüber hinaus erhalten die beiden Erstplatzierten in den Kategorien Vortrag und Poster die Möglichkeit, ihre Forschungsthemen im Rahmen der Science-Corner auf der IFAT Munich 2026 vorzustellen. Alle Preisträger erhielten zusätzlich folgende Sachpreise:

Ein Jahresabonnement der Müll und Abfall, Fachzeitschrift für Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft und das Handbuch Grundzüge des Abfall- und Kreislaufwirtschafts

rechts des Erich Schmidt Verlages sowie das Fachbuch Einführung in die Kreislaufwirtschaft des Verlages Springer Vieweg.

Unser Dank gilt allen Nachwuchswissenschaftler:innen, die den Wiko mit einem breiten Spektrum an Forschungsthemen bereichert haben und dem wissenschaftlichen Beirat für die immer konstruktive Unterstützung. Dem engagierten Team der Hochschule Pforzheim um Professor Woidasky für die tatkräftige und reibungslose Zusammenarbeit in der Organisation und nicht zuletzt allen Gästen, die den Weg nach Pforzheim angetreten haben.

Die Umsetzung des Kongresses ist ohne das Engagement von Sponsoren nicht möglich. Für die Förderung 2026 bedanken wir uns ausdrücklich!

SAVE THE DATE: 16. DGAW-Wissenschaftskongress am 2. und 3. März 2027 an der Hochschule Bremen. Gastgeber ist Prof. Dr. Martin Wittmaier, Leiter des Instituts für Energie und Kreislaufwirtschaft an der Hochschule Bremen
Birte Turk



v. l. n. r.: Prof. Dr.-Ing. Jörg Woidasky, Leon Deterding, Alena Maria Spies, Tim Kurtz, Lucia Aguirre Molina, Ronja Strobel, Prof. Dr.-Ing. Liselotte Schebek, Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis

© HS Pforzheim